1. Wir gehen davon aus, dass wir die Ausführungsunterlagen gemäß den VOB/C erhalten. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort: Ja

2. Dürfen wir davon ausgehen, dass die Ausführungsunterlagen vor Erstellung der Leistungsverzeichnisse vom Auftraggeber freigegeben wurden?

Antwort: Die Ausführungsplanung erfolgte in Abstimmung mit dem AG.

3. Wir gehen davon aus, dass uns die vollständigen Ausführungsunterlagen 21 Tage vor Ausführungsbeginn vorgelegt werden. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort: Ja

4. Wir kalkulieren mit konkreten Komponenten und Materialien. Sofern diese von den bisherigen Planungsfabrikaten abweichen, gehen wir davon aus, dass wir üblicherweise gemäß Vergabephase HOAI und Vergabehandbuch eine auf die Ausschreibungsergebnisse fortgeschriebene Ausführungsplanung erhalten. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort: Nein, die Ausführungspläne werden nicht an die Angebote angepasst.

Nebenangebote sind nicht zugelassen (siehe hierzu Formblatt 211).

5. Das Leistungsverzeichnis enthält einige notwendige Leistungen nicht in eigenen Ordnungszahlen. Wir gehen davon aus, dass die Erstellung des LV gemäß den Vorgaben aus VOB/C und DIN 18299 und den spezifischen ATVs insbesondere den Abrechnungseinheiten durchgeführt wurde. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort: Die Leistungen wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben der VOB/C, DIN und ATV ausgeschrieben, zu weiterführendem Klärungsbedarf bitte konkrete Ordnungszahl benennen.

6. Enthält das Leistungsverzeichnis alle Detailangaben (insbesondere zu Verlegearten, Höhen, Varianten und besonderen Befestigungen), die zur Ausführung der Leistungen erforderlich sind?

Antwort: Bei Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurden alle zum Zeitpunkt der Ausschreibung bekannten Details berücksichtigt.

7. Wir dürfen als Bieter keine Mischkalkulation durchführen. Wir gehen davon aus, dass keine besonderen Leistungen in die Einheitspreise mischkalkuliert werden müssen, die Einfluss auf die Einheitspreisbildung haben. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort: Die notwendigen Leistungen sind im Leistungsverzeichnis beschrieben.

8. Wie oft muss der Bauleiter an einem Baustellen-Jour-Fix teilnehmen? Wir gehen davon aus, dass wie üblich die Besprechung nicht länger als 60 Minuten dauert.

Antwort: 1 x wöchentlich, für 60 Minuten

9. Wir gehen davon aus, dass 14 Tage nach Beauftragung ein mit dem Architekten abgestimmter und realistischer Bauzeitenplan vorgelegt wird und dieser die Vertragszeitraumangaben aus dem Formblatt zur Angebotsaufforderung entspricht. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort:

Ja, bei Bedarf wird der Bauzeitenplan fortgeschrieben.

10. Gemäß den Vorgaben aus der VOB/C gehen wir davon aus, dass unsere Parkmöglichkeiten sowie Baustelleneinrichtung nicht abweichend kalkulieren mussten. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort: „Das Baugrundstück ist groß genug für alle notwendigen Baustelleneinrichtungen. Für Parkmöglichkeiten ist der AN zuständig.“

11. Gemäß VOB/C ist eine kontinuierliche Montage üblich. Müssen wir mit konkreten Arbeitsunterbrechungen oder Erschwernisse berücksichtigen?

Antwort: Übliche Abstimmungen mit den Gewerken Sanitär, Lüftung und Elektro und dementsprechend notwendige Unterbrechungen, bei Wänden und Decken, sind einzukalkulieren.